

PRESSEMITTEILUNG

Konsequent digital: das IKV-Jubiläumskolloquium 2020

Vom 8. bis 11. September 2020 veranstaltet das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) das 30. Kolloquium Kunststofftechnik erstmals digital

Aachen, Juni 2020 – Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) stellt – bedingt durch die Entwicklungen der COVID-19-Pandemie – seine traditionsreiche Konferenz, das „Internationale Kolloquium Kunststofftechnik“ komplett auf ein digitales Format um. Das Vortragsangebot wurde von zwei ganzen Tagen auf vier Nachmittage verteilt, um der besonderen Situation der virtuell teilnehmenden Besucher Rechnung zu tragen. Mit dem neuen Konzept ermöglicht das IKV insbesondere internationalen Gästen eine unkomplizierte Teilnahme an der Veranstaltung – zum einen durch die zeitliche Umstellung des Programms, die die unterschiedlichen Zeitzonen berücksichtigt, zum anderen durch das Angebot, eine englische Vortragsvariante zu streamen. Die Umstrukturierung bringt mit sich, dass zwei statt ursprünglich drei Sessions parallel ablaufen, was für alle Teilnehmer bedeutet, dass sie insgesamt mehr Vorträge hören können.

Trotz der Neuerungen bleibt das Kolloquium seinem Leitsatz „Nachwuchs. Netzwerk. Innovationen.“ auch in virtueller Form treu. 15 Vortragssessions mit Impulsvorträgen von Industrievertretern und Forschungsberichten der IKV-Wissenschaftler bilden das Kernelement der Konferenz. Die kompletten Sessions werden per Live-Übertragung aus dem IKV mit der Community geteilt und die Inhalte zur Diskussion gestellt. Auch die etablierten Plenarvorträge zu aktuellen Schwerpunktthemen der Branche – Industrie 4.0 und Kreislaufwirtschaft – bleiben erhalten; die große Themenvielfalt zeichnet auch das neue digitale Kolloquium aus. Gelegenheit zum Netzwerken bieten Foren und Themenräume, die wie auch die Vorträge und alle Bestandteile des digitalen Rahmenprogramms über eine eigens entwickelte Internet-Plattform zugänglich sein werden.

Ein wichtiger Bestandteil des Kolloquiums ist seit vielen Jahren auch der Blick hinter die Kulissen bzw. in die Labore und Technika des IKV. Der reale Besuch des Instituts im Rahmen von „IKV 360°“ wird 2020 zu einer virtuellen Besichtigungstour, mit Demonstrationen zu innovativen Projekten und laufenden Prozessen an rund 60 Stationen aus sämtlichen Forschungsbereichen des IKV. Bei aller Vorwärtsgewandtheit der Themen und Projekte ist im Jubiläumsjahr aber auch der Blick zurück erlaubt: 70 Jahre IKV und die Geschichte der deutschen Kunststofftechnik werden in verschiedenen digitalen Angeboten sichtbar gemacht. So werden beispielsweise die besten Szenen aus vielen Jahren „Bierkolloquium“ in einem Best-of präsentiert. Auch die Verleihung des Georg-Menges-Preises, der zu jedem Kolloquium an eine herausragende Persönlichkeit oder Institution aus dem Bereich der Kunststofftechnik verliehen wird, erhält seine digitale Repräsentation im virtuellen Raum.

Alle Informationen zum Programm und Tickets zur Konferenz und sind unter www.ikv-kolloquium.de erhältlich.

www.ikv-kolloquium.de

Kontakt für Fragen zur Veranstaltung:

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)
in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen
Heinz Dersch, M.A.
Leiter IKV-Akademie
Seffenter Weg 201
52074 Aachen
Telefon: +49 241 80-93811
Heinz.dersch@ikv.rwth-aachen.de

Pressekontakt:

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)
in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen
Rebecca Hierlwimmer
Leiterin Public Relations
Seffenter Weg 201
52074 Aachen
Telefon: +49 241 80-93672
Rebecca.hierlwimmer@ikv.rwth-aachen.de

Über das IKV

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen ist europaweit das führende Forschungs- und Ausbildungsinstitut auf dem Gebiet der Kunststofftechnik. Mehr als 300 Mitarbeiter beantworten hier Fragestellungen rund um die Verarbeitung, Werkstofftechnik und Bauteilauslegung von Kunststoffen und Kautschuken. Die enge Verbindung mit Industrie und Wissenschaft sowie die exzellente Ausstattung des IKV ermöglichen den Studierenden eine praxisnahe und umfassende Ausbildung. Die Aachener Kunststoffingenieure sind deshalb begehrte Spezialisten in der Industrie. Etwa 50 Prozent der deutschen Kunststoffingenieure mit Universitätsabschluss wurden am IKV ausgebildet. Das IKV gliedert sich organisatorisch in die Fachabteilungen Spritzgießen, Extrusion und Kautschuktechnologie, Formteileauslegung und Werkstofftechnik sowie Faserverstärkte Kunststoffe und Polyurethane. Ferner gehören zum Institut das Zentrum für Kunststoffanalyse und -prüfung und die Abteilung Aus- und Weiterbildung. Träger ist eine gemeinnützige Fördervereinigung, der heute rund 300 Unternehmen aus der Kunststoffbranche weltweit angehören. Leiter des Instituts und Geschäftsführer der Fördervereinigung ist Univ.-Prof. Dr.-Ing. Christian Hopmann. Er ist gleichzeitig Inhaber des Lehrstuhls für Kunststoffverarbeitung der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen.



Vom 8. bis 11. September 2020 veranstaltet das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) das 30. Kolloquium Kunststofftechnik erstmals digital | Bild: IKV

Bildmaterial in druckfähiger Auflösung finden Sie online: <http://www.ikv-aachen.de/neuigkeiten/pressemitteilungen/>